

als Einheit⁴⁰. Roberto Almagià wiederholte 1944 unter Verweis auf dieselbe Stelle bei Laurent, dass Burchard „seinem Freund in Magdeburg“ die Descriptio „ganz gewiss“ zusammen mit einer Landkarte aus dem Heiligen Land nach Magdeburg gesandt habe⁴¹. Dann, Bezug nehmend auf Almagià, waren sich Bernhard Degenhart und Annegrit Schmitt 1973 sicher: „Von Burchardus ist nur überliefert, dass auch er seiner Beschreibung eine Karte beifügte“⁴². Darauf behauptete 2003 Paul D. A. Harvey, die Bemerkung Burchards hinsichtlich der mitgeschickten Karte sei gleich in mehreren Handschriften überliefert⁴³. Einen Beleg auch nur für eine einzige Handschrift führte er allerdings nicht an. Er musste vielmehr einräumen, dass er in dem einzigen Druck, den es von der (hier allein heranzuziehenden) Descriptio-Kurzfassung gibt, weder den Begriff „Tabula geographica“ noch den Satz von der nach Magdeburg geschickten „Pellis“ gefunden habe⁴⁴. Dennoch hielten Harvey und diesem folgend Ingrid Baumgärtner die von Laurent kursiv gesetzte „Tabula geographica“ für ein Zitat aus dem der Descriptio-Kurzfassung vorangestellten Brief Burchards.

40) SARTON, Introduction (wie Anm. 1) 2/2 S. 1052: „There are two versions of the Descriptio; the earlier was accompanied by a map“.

41) ALMAGIÀ, Planisferi (wie Anm. 29) S. 12, Anm. 1: „E si sa che Burcardo aveva certamente unito alla sua descrizione (o almeno a una prima stesura di essa, inviata dalla Terra Santa a un suo amico di Magdeburgo) una carta geografica“.

42) DEGENHART/SCHMITT, Marino Sanudo (wie Anm. 22) S. 76.

43) HARVEY, The biblical content (wie Anm. 8) S. 57; siehe Anm. 9. – Laut der Aufstellung von KAEPPEL, Scriptores (wie Anm. 1) S. 258 f., sollten 22 Kurzfassungen der Descriptio überliefert sein. Nach der von mir (teilweise mit Unterstützung von Ingrid Baumgärtner) durchgeführten Recherche konnten demgegenüber 30 Hss. (29 lateinische und eine deutsche) definitiv als Kurzfassungen ermittelt werden. Die von Kaeppli noch Königsberg (Kaliningrad) zugerechnete Hs. muss als verschollen/verloren gelten. Dafür konnten acht Hss., die Kaeppli nicht als Lang- oder Kurzfassung zu klassifizieren vermochte, als Kurzfassungen identifiziert werden. Nimmt man den Druck von Canisius (wie Anm. 6) nach einer verlorenen Regensburger Hs. hinzu, ist von 31 bekannten Texten der Kurzfassung zu sprechen. Lediglich zwei (von Laurent nicht erwähnte und erstmals hier vorgestellte) Hss. enthalten Burchards Hinweis auf ein mitgeschicktes Pergament (*pellis*).

44) Das stellte HARVEY, The biblical content (wie Anm. 8) S. 57, Anm. 12, fest, wo er überhaupt (mit Verweis auf Laurent) begründete, was ihn zu seiner festen Überzeugung von der Existenz der Karte brachte: „Peregrinatores (see note 8), p. 10: ‘addita tabula geographica’ and ‘que omnia, ut melius possint ymaginari, mitto vobis simul pellem, in qua omnia ad oculum figurantur’. However, these passages are missing from the manuscripts edited by Canisius“. Gleichzeitig gibt Harvey damit unmissverständlich zu erkennen, dass er ‘addita tabula geographia’ für eine Wendung aus Burchards Descriptio-Kurzfassung hielt.